

Sprecher: insofern unterscheidet, als die Saiten nicht mit der Fingerkuppe, sondern wie bei der indischen Sarangi mit der Oberseite des Fingernagels gegriffen werden.

Musik: (10) (2. No. 12 - Lyra-Solo) 2'37"

Sprecher: Die Geschichte eines Volkes wird oft in Liedern bewahrt, die von eigens dafür ausgebildeten Musikern an langen Winterabenden vorgetragen wurden. Diese Art Rezitation war während des Mittelalters in ganz Europa sehr verbreitet; aus ihm hat sich die Form des Heldengedichts herausgebildet. Es folgt eine Rezitation aus Kreta, die auf der Lyra und Laute begleitet wird.

Musik: (11) (2. No. 13 - Rezitativ) 3'10"

Sprecher: In Kreta sehr verbreitet sind die sogenannten Mantinades, kurze improvisierte Gedichte, die von den Männern zwischen den einzelnen Tänzen gesungen werden. Im Stil lassen sich diese Lieder mit den mystisch-dionysischen Gesängen der antiken Welt vergleichen, die einen tiefreichenden und nachhaltigen Einfluß auf bestimmte Musikformen des gesamten Vorderen Orients und Osteuropas ausübten. Hören wir ein Lied aus den Bergen und daran anschließend eine derartige Mantinades.

Musik: (12) (2. No. 14 - 3'10"

Sprecher/ Auch wenn sie Instrumente arabischen oder persischen Ursprungs spielen, kultivieren die griechischen Musiker einen höchst eigenständigen Improvisationsstil. So beherrscht der thrakische Musiker Kariofilis Doitsidis, der diese Sendung beschließt, zwar das Spiel auf dem Ud, also der arabischen Laute, aber er kennt weder türkische noch arabische Modi.

Musik: (Seite 2, No. 9) 2'35"